

1812. IV. 70.

(August II.)

Kurze Beschreibung

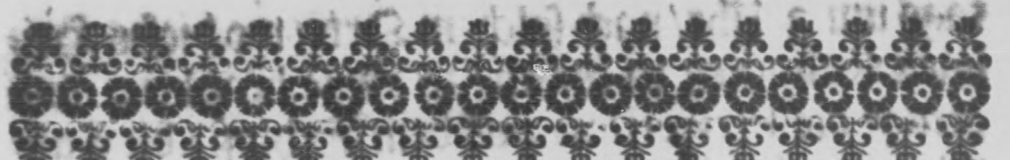
Der

Den 5. (15.) Septembr. 1697. zu Cracau

geschehenen

**Königlichen · Böhlnischen
Krönung.**

H. 7. 1. 5. 2. 5. 1.


Nachdem Donnerstags den 2. 12. Septemb.
Ihro Königliche Majestät von Pohlen
ic. Dero öffentlichen Einzug zu Cractan
gehalten hatten/ wurden folgenden Frey-
tags darauff den 3. 13. Septembr. des verstorbe-
nen Königs Exequien in der Thum- Kirchen cele-
briret/ woselbst ein Castrum Doloris aufge-
richtet/ und weilender verblichene Königliche Kör-
per noch zu Warschau zurück gewesen/ nur ein Pa-
rade-Sarg auff einer hohen Stellage mit Königli-
chen Wappē und Insignien aufgesetzt ware; Ihre
Königliche Majestät begaben Sich gegen 11. Uhr/
mit denen Herren Senatoren und anderen/ sowohl
Pohlnischen als Sächsischen Cavallieren zu Fusse
dahin/ und wohnten solchen Exequien in eigener
hoher Person mit bey; da nach gehaltenen vielen
Seel-Messen und Todten-Litanen/ auch der König-
liche Marschalls Stab/ Siegel und Fahnen zer-
brochen und in die Grufft geworffen worden seyn;
und ware nach 1. Uhr die ganze Ceremonie zu Ende.

Sonnabends/ den 4. 14. Septembr. wurde die
Procession, so alle Könige vor ihrer Crönung zum
Heiligen Stanislaw zu thun pflegen/ gehalten/ wel-
chem nach sich Ihre Königl. Majestät Nachmit-
tags

tags um 3. Uhr / nach solchem Orte / wo dieses Heiligen Reliquien zu finden / zu Fusse begaben; und gieng die Procession auß dem Schloß / die Cassimirs-Stadt hindurch / biß zur Kirchen / woselbst eine kleine Ehren-Pforte aufgerichtet war. Vor Ihro Majestät giengen Dero Hoff-Cavaliers / in gleichen der Prinz Lubomirsky, Cron-Hoff-Marschall / mit dem Marschall-Stabe einher / und hinter Deroselben die Herren Bischöffe zu Passau und Raab. Dem folgten Dero vornehmste hohe Bedienten / und nach selbigen Dero kostbare mit 8. Pferden bespannete Königl. Leib-Wagen und Leib-Roß; hierauff 24. Pagen, 12. Läufer / 32. Laquais und 48. Henducken / und den Zug beschloß Dero Trabanten Leib-Garde zu Pferde. Unter anderer Devotion, so Ihro Majestät in der Kirchen verrichtet / haben Sie auch des bemelten Heiligen Reliquien geküßet. Und kamen Sie erst um 7. Uhr wieder zurück auß Schloß gefahren.

Sonntags / den 5. 15. Septembr. war der zur Crönung Ihro Königl. Majestät angesetzte Tag / zu welchem Actu sowohl bey Hoffe als sonst durchgehends eine ungemaine Zurüstung war. Ihro Majestät begaben Sich gegen 1. Uhr zu Fusse in die Dom-Kirche / und hatten eine sehr grosse Menge Pöhlische Herren und den Cron-Hoff-Marschall Lubomirsky mit dem Marschalls-Stabe vor sich hergehen / auch wurde die Krone / Scepter / Schwert

Schwert und Reichs-Äpfel Ihro vorgetragen.
Sie waren obenher mit einem Cuirasse, und unten
mit Römischen Schurz-Hosen sehr prächtig be-
kleidet/und hatten darüber einen blausammeten mit
Gold gewürckten Blumen Königlichen Mantel/
mit Hermelin gefüttert und auffgeschlagen/auf dem
Haupte einen Hut über und über mit weissen Federn
bedeckt. In der Kirche wurden Sie vom Bischoffe
angenommen/nach dem Altare zu/ woselbst ein
Thron gesetzt ware/geführt/ und daselbst gewöhn-
licher massen gekrönet.

Als Ihro Königliche Majestät die Krone
auffgesetzt wurde/ ward sowohl heraussen von der
vor der Kirchen stehenden Militz Salve gegeben/ als
auch die Stücken auf den Wällen gelöst/ und das
Vivat mit grossen Frolocken geruffen/auch von dem
Kron-Schatzmeister güldene und silberne Münze
ausgeworffen. Gegen 3. Uhr war solche Ceremo-
nie geendiget/ und kamen Ihro Majestät hinwie-
der aus der Kirchen auff's Schloß gegangen in Pon-
tical-Habit, nemlich dem weissen Chor-Hembde/
so Ihro nach der Salbung angeleget worden/ da-
rüber Sie einen von Gold- und Silbernen Stück/
mit rothen Sammet aufgeschlagenen Mantel/ auf
dem Haupte die Königliche Krone/ und in Händen
den Scepter und Reichs-Äpfel hatten/ und die
beiden Reichs-Fahnen vorgetragen worden.

Sobald Sie in Ihr Gemach gekommen/ ha-
ben

ben Sie / nach angenommenen Gratulationen /
Sich die Königliche Kleidung ab / und dagegen ei-
nen andern sehr kostbaren Habit anlegen lassen / in
welchen Sie sich mit bedecktem Haupte und auff-
habenden Huthe mit Federn / zur Taffel gesetzt /
welche in dem grossen Saal auff einer ziemlichen
Erhöhung gestellet / und mit denen prächtigsten
Schau- und anderen delicatesten Gerichten beset-
zet waren. Ihro Majestät sassen auf Ihrem Thro-
ne unter einem roth-sammeten Baldequin, mit gül-
denen Franzen / an der breiten Seiten der Taffel;
der Kaiserliche Abgesandte / des Herrn Bischoffs
von Passau Fürsliche Gnaden / an der rechten
schmalen Seiten; und der Chur-Brandenburgische
Gesandte / Herr von Oberbeck / Ihrer Majestät ge-
genüber; zur linken Hand Dero 3. Taffelstieber.
Die Herren Senatores und andere vornehme
Pohlen sassen an 2. langen Taffeln / so auch mit
Schau- und andern köstlichen Speisen bedeckt wa-
ren. Über dem Eintritt ins Gemach waren die Mu-
siquanten auf einem Gange / die sich sowohl als
Trompeten und Pauken continue hören liessen;
auch wurden / wenn Ihro Majestät truncken / alle-
mal die Canonen gefeuert / und währte die Taffel bis
gegen 9. Uhr. In welcher Zeit sowohl Wein und
ander Getränke in Ueberfluß / als auch 2. ganz ge-
brathene Ochsen dem gemeinen Volk Preis gege-
ben worden; auch sind noch sehr viel offene Taffeln/
und

und durchgehends bey allem Volck ein vollkommene-
nes Vergnügen gewesen.

Montags am 6. 16. Septembr. war die Hul-
digung angestellet; zu welchem Ende Nachmittags
um 3. Uhr Sich Ihre Königliche Majestät zu
Pferde hinunter in die Stadt begaben / und ritte
Deroselben die Pohlische Noblesse und Ihre
Sächsische Cavaliers / wie auch der Fürst Lubo-
mirsky mit dem Marschalls- Stabe zuvor; Die
Reichs- Insignia wurden von denen Senatoren/
und die beyden Reichs- Fahnen von denen Cron-
Fendrichen geführt. Ihre Majestät waren à la
Polonnoise in einem blau-sammeten Pels / mit gül-
denem Stüek doubliret / und mit einem Unter- Ro-
cke von Drap dargent bekleidet / mit Diamanten
reich garniret; Auffm Haupte hatten Sie eine blau-
sammetene Mütze / und einen Streit- Kolben in
Händen; um Sie her gieng Dero Schweizer- Guar-
de, und nach Ihre folgten Dero hohe Sächsische
Cavaliers / alsdann die Pagen / Knechten und an-
dere Bediente / und zuletzt die Trabanten- Leib-
Garde zu Roß. Der Zug gieng aus dem Schlos-
se die Königs- Strasse hinunter nach dem Marckt
zu / woselbst ein hohes Gerüste auffgerichtet war /
da hinauff sich Ihre Majestät begaben / und dem
auff dem Marckt versamleten vielen Volcke die
Reichs- Insignia herunter gewiesen wurden. Nach-
dem solches geschehen / giengen Ihre Majestät hin-
wieder

wieder zurück herunter auff's Rath-Haus / woselb-
sten Ihro die Senatores den jetzt-beschriebenen Ha-
bit ab- und dagegen den Pontifical-Ornat anle-
geten ; und denn wieder zurück auf die Bühne / da
der Reichs-Cancpler / Graf Denhoff / eine Latei-
nische Oration hielt / so Ihro Majestät mit we-
nigen beantworteten ; worauff die Magistrats-
Persohnen dieser Stadt durch gewöhnliche Sub-
mission mit dem Knie-Kuß und Handschlag Ihre
Devotion ablegten. Der Reichs-Cancpler ruff-
te hierauff diejenigen 6. Persohnen aus dem Stad-
Rath / so von Ihro Königlichen Majestät nobili-
tirt werden solten ; welche Sich zu Ihrer Füßen
legten / und von Deroselben mit drey-mahliger
Berührung des Schwerdts dazu gemacht wor-
den. Als solches vorbey / wurden Ihro Majestät
hinwieder auff das Rath-Haus begleitet / allwo
Sie den Pontifical-Habit ab- und obbeschriebene
Pohlnische Kleidung wieder anlegten. Dem
Vold wurden folgend 4. ganz gebratene Ochsen/
ingleichen Wein und Bier Preiß gegeben / und der
Rück-Zug erfolgte in voriger Ordnung / unter
dem Gefolg 9. Compagnien Pohlnischer
Cavallerie.